

Wohin mit dem Abfallberg?

Worum es geht

Als Abfälle werden alle beweglichen Sachen bezeichnet, die der Besitzer loswerden will. Abfall lässt sich allerdings nie vollständig beseitigen. Er muss kontrolliert, bewacht, verwaltet oder wieder verwertet werden.

In Europa werden pro Jahr rund 2700 Millionen Tonnen Abfall produziert. Angesichts dieser gigantischen Abfallmenge ist es wichtig, Abfall gar nicht erst entstehen zu lassen. Als Konsumentinnen und Konsumenten können wir zum Beispiel Produkte kaufen, die möglichst langlebig sind, aus wieder verwertbaren Materialien bestehen und nicht unnötig verpackt sind. Ein grosser Teil des Abfalls lässt sich sammeln und wieder verwerten. Das Recycling von Abfallmaterialien lohnt sich doppelt: Erstens wird dadurch der Abfallberg verkleinert. Zweitens können aus den gesammelten Gütern günstig neue Produkte hergestellt werden.

Mehr als die Hälfte des Abfalls, der sich weder vermeiden noch recyklieren lässt, landet in Deponien. Der Betrieb einer Deponie ist teuer, denn es muss ständig kontrolliert werden, dass die vergrabenen Abfälle die Umwelt nicht verseuchen. In einigen Ländern Europas wird der Müll nicht vergraben, sondern verbrannt. Der entstehende Rauch wird gefiltert und gereinigt. Die unverbrannten Rückstände (Schlacke) und der giftige Filterstaub werden anschliessend in spezielle Deponien gebracht. Stoffe, die besonders gefährlich sind, werden als Sondermüll bezeichnet. Die Industrie ist der grösste Produzent von Sondermüll. Auch in unseren Haushalten gibt es viele gefährliche Substanzen. Früher wurde der Sondermüll sorglos im Boden vergraben. Heute werden diese Altlasten mit grossem Aufwand wieder ausgegraben und speziell entsorgt.

Was du in diesem Kapitel lernen kannst

- Du weisst, weshalb die Müllabfuhr erfunden wurde.
- Du weisst, was du dazu beitragen kannst, unnötigen Abfall zu vermeiden.
- Du kannst darlegen, weshalb es wichtig ist, Altpapier, Glas, PET und Aluminium zu sammeln.
- Du kennst die Recyclingwege verschiedener Sammelgüter.
- Du kannst aufzeigen, weshalb sowohl die Deponierung als auch die Verbrennung von Abfall problematisch ist.
- Du weisst, was Sondermüll ist und wie er behandelt wird.
- Du weisst, wo es in deinem Haushalt Sondermüll gibt und wie er zu entsorgen ist.
- Du bist dir bewusst, dass sich Abfälle nie endgültig beseitigen lassen.
- Du bist dir bewusst, dass du mit deinem Verhalten entscheidend zur Reduzierung des Abfallbergs beitragen kannst.

Alles klar?

1. Erkläre, weshalb sich Archäologen über Abfall freuen.
2. Welche drei Arten von Abfall werden in der Schweiz unterschieden?
3. Warum begann man im 20. Jahrhundert den Abfall einzusammeln?
4. Weshalb werden etliche Produkte, die in den Geschäften zum Kauf angeboten werden, viel zu aufwändig verpackt?
5. Viele Alu-Dosen und PET-Flaschen landen heute im normalen Abfall anstatt im Recycling. Was ist daran problematisch?
6. Nenne fünf Produkte, die aus altem Plastik (z. B. PET-Flaschen) hergestellt werden können.
7. «Alte Computer sind Gold wert.» Erkläre diese Aussage.
8. Abfall vergraben oder verbrennen? Was empfiehlst du? Begründe deine Meinung.
9. Nenne fünf Beispiele von Sondermüll im Haushalt.
10. Was passierte im 19. und 20. Jahrhundert mit dem Sondermüll? Wie wird Sondermüll heute behandelt?



11. Beschreibe, auf welche Arten eine Abfalldeponie die Umwelt gefährden kann.
12. «Abfall lässt sich letztlich nicht beseitigen.» Begründe diese Aussage anhand von Beispielen.
13. Definiere den Begriff «Altlast».
14. Wie gelangen Schadstoffe von der Altlast zum Menschen? Stelle vier verschiedene Möglichkeiten vor.